

Fortbildungsprüfung zum/zur Fachwirt/-in Wirtschaftsprüfung (WPK)

3. Klausur (Handlungsbereiche gemäß § 3 Nr. 2 PrOFwWPK „Sonstige betriebswirtschaftliche Prüfungen (§§ 2 und 129 Wirtschaftsprüfer- ordnung)“ und § 3 Nr. 3 PrOFwWPK „Berufsrechtliche Anforderungen in der wirtschaftsprüfenden Praxis“

Prüfungstermin	2021/2022
Termin:	25. November 2021
Bearbeitungszeit:	3 Stunden
Hilfsmittel:	<ol style="list-style-type: none">1. Habersack (vormals Schönfelder), Deutsche Gesetze – Textsammlung –, Verlag C.H. Beck (Loseblatt-Sammlung)2. Wirtschaftsgesetze, 37. aktualisierte Auflage, 2021, IDW Verlag GmbH3. Steuergesetze – Textsammlung –, Verlag C.H. Beck (Loseblatt-Sammlung)4. Netzunabhängiger, nicht programmierbarer Taschenrechner ohne Textausgabe

Die Aufgabenstellung umfasst einschließlich dieses Vorblattes **6 Seiten**.

**Bitte geben Sie nach Ende der Bearbeitungszeit
auch die Aufgabenstellung ab!**

Bearbeitungshinweise

Die Klausur besteht aus drei unabhängigen Aufgaben. Alle Aufgaben sind zu bearbeiten.

Bei jeder Aufgabe sind die maximal erreichbaren Punkte angegeben; die in der Klausur erreichbare Höchstpunktzahl liegt bei 100 Punkten.

Die Gewichtung der in den einzelnen Aufgaben maximal erreichbaren Punkte soll zugleich einen Anhaltspunkt für die jeweils erforderliche Bearbeitungszeit einer Aufgabe bzw. Teilaufgabe darstellen.

Gehen Sie nur auf die konkreten Fragestellungen ein und verzichten Sie auf allgemeine Darlegungen ohne Bezug zur jeweiligen Fragestellung!

Begründen Sie Ihre Ausführungen hinreichend.

Die Klausuraufgaben betreffen folgende Themenkreise:

Aufgabe 1:	Prüfung des Risikofrüherkennungssystems	35 Punkte
Aufgabe 2:	Berufsrecht	30 Punkte
Aufgabe 3:	Konzernabschluss	<u>35 Punkte</u>
		<u>100 Punkte</u>

Aufgabe 1

Prüfung des Risikofrüherkennungssystems – 35 Punkte

Im Zuge der stetigen Expansion erwägt die Neu-AG die Notierung an der Börse. Der Vorstand hat mitbekommen, dass sich dadurch wohl zusätzliche Prüfungen hinsichtlich bestimmter Risiken ergeben können, und bittet diesbezüglich um genauere Auskunft. Zudem ist er sich noch unsicher, ob er die Prüfung des Risikofrüherkennungssystems (RFS) „nur“ vorziehen lassen soll oder die Implementierung direkt extern beauftragen soll.

- a) Stellen Sie die Grundsätze der Prüfung des Risikofrüherkennungssystems dar. Grenzen Sie einleitend ein Risikofrüherkennungssystem von den Komponenten eines Risikomanagementsystems ab und beschreiben Sie kurz die einzelnen Grundelemente zur Risikoidentifizierung, -bewertung sowie Risikokommunikation, um darauf aufbauend die Grundsätze der Prüfung des RFS darzustellen. (30 Punkte)
- b) Welche Konsequenzen würden sich ergeben, wenn sich der Vorstand für eine freiwillige vorgezogene Prüfung entscheiden würde? Ändert sich der Prüfungsauftrag? Worin liegt der Unterschied ab dem Zeitpunkt der Börsennotierung? (5 Punkte)

Aufgabe 2

Berufsrecht – 30 Punkte

Ihr Vorgesetzter, Wirtschaftsprüfer Paul Prüfer, verkündet im wöchentlichen Jour Fixe der Prüfer und Partner mbB – Wirtschaftsprüfungsgesellschaft stolz, ein neues Mandat gewonnen zu haben. Es handelt sich um die Jahres- und Konzernabschlussprüfung der aus der Aufgabe 1 bekannten und inzwischen börsennotierten Neu-AG.

- a) Paul Prüfer bittet Sie darum, einmal aufzuzeigen, welche Maßnahmen er als Wirtschaftsprüfer treffen muss, um den Berufsgrundsatz der Unabhängigkeit in Bezug auf die Prüfung der Neu-AG zu gewährleisten. (8 Punkte)
- b) Nach der ersten Freude über das neu gewonnene Mandat ist Paul Prüfer sich plötzlich nicht mehr sicher, ob er das Mandat überhaupt annehmen darf. Er bittet Sie, ihm einmal die möglichen Ausschlussgründe zu nennen und mit Hilfe des Gesetzes kurz zu erläutern. (12 Punkte)
- c) Der Vorstand der Neu-AG hat sich dazu entschieden, die Implementierung und Pflege des RFS extern zu beauftragen. Die Prüfer und Partner mbB als neuer Wirtschaftsprüfer der Neu-AG erscheint ihm hierfür besonders gut geeignet zu sein. Der Vorstand hofft, durch die Synergieeffekte zwischen Implementierung und Pflege des RFS und der Prüfung eine effiziente und kostensparende Lösung gefunden zu haben. Kurzerhand bittet er seinen neuen Abschlussprüfer Paul Prüfer, ihm ein Angebot hierfür zu schicken. Helfen Sie Paul Prüfer, wie könnte dieses Angebot aussehen? (10 Punkte)

Aufgabe 3

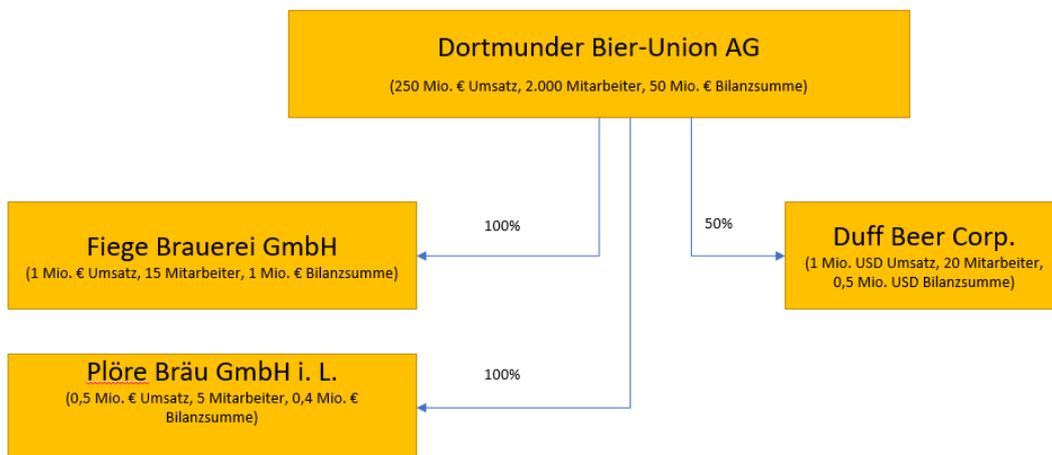
Konzernabschluss – 35 Punkte

Bitte beurteilen und begründen Sie in den vorliegenden Fällen die Pflicht zur Aufstellung eines Konzernabschlusses gemäß § 290 HGB. Gehen Sie auch auf etwaige Befreiungsmöglichkeiten ein, sofern diese in Frage kommen.

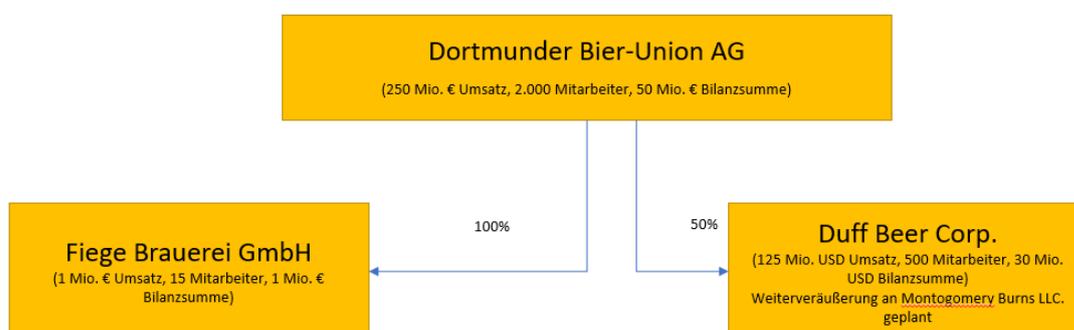
Die genannten Umsatzerlöse, Mitarbeiterzahlen und die Bilanzsumme traten in der exakt gleichen Größenordnung im Geschäftsjahr sowie in den vorherigen drei Geschäftsjahren auf.

Der Sitz der Gesellschaften „Dortmunder Bier-Union AG“, „Dortmunder Bier-Union OHG“ sowie „Dortmunder Bier-Union GmbH & Co. KG“ ist in Deutschland, in der Hauptstadt des Biergenusses (Dortmund). (Kurs \$/€ beträgt 1,0)

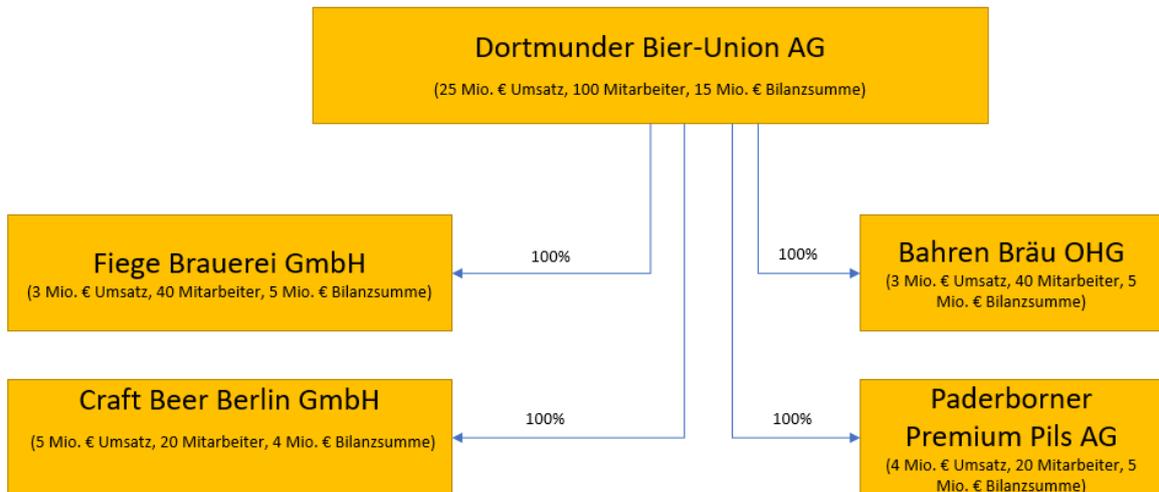
a) 5 Punkte



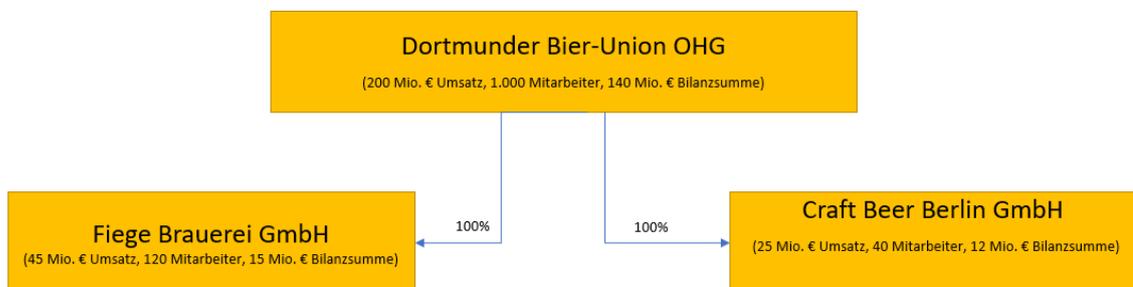
b) 5 Punkte



c) 5 Punkte



d) 7 Punkte



e) 13 Punkte

